



Stefanie Mayer-Augarde will ihre Leidenschaft und Liebe zur Kunst nicht nur mit Künstler Stefan Sebastian Noss sondern auch mit anderen teilen und in ihrer Galerie für jeden zugänglich machen.

Kunstgalerie in Daun zeigt 3. Ausstellung

Im Oktober 2012 eröffnete die Kunstliebhaberin Stefanie Mayer-Augarde in der Dauner Burgfriedstraße die Kunstgalerie Augarde mit ihrer ersten Ausstellung. Für die Stadt eine enorme Bereicherung, denn auch in Zukunft sollen hier Künstler aus dem In- und Ausland und aus der Region eine Plattform für ihre Kunst bekommen.

Bei unserem Besuch in der Kunstgalerie Augarde stehen die Bilder des aktuellen Künstlers noch auf dem Boden der leuchtend weißen Atelierräume. „Es gibt noch viel zu tun bis zur Vernissage,“ so Stefanie Mayer-Augarde. Die aktuelle Ausstellung, bei der Bilder von Stefan Sebastian Noss, Meisterschüler von Prof. A. Penck an der Kunstakademie Düsseldorf, zu sehen sind, dauert noch bis zum 2. April. Den Ausstellungsbesucher erwarten bei der 3. Ausstellung farbenkräftige Bilder, die mit abstrakten und figurativen Wechselspiel herausfordern.

Zusätzliches Angebot des Kunsterlebens

Der Schritt von Uhren und Schmuck zur Kunst war für Stefanie Mayer-Augarde nur ein kleiner. Nach Studium der Theaterwissenschaften in München und später in den USA arbeitete und lebte sie mit ihrer Familie 15 Jahre in Paris, wo auch durch die Arbeit ihres Mannes für Film und Fernsehen, Kunst und Kultur den Alltag mitbestimmten. Nach ihrer Rückkehr im Jahre 2000 übernahm sie die Leitung des Familienbetriebs Uhren Mayer: „Neben meinem Beruf

war es für mich immer wieder eine Notwendigkeit, mich mit Kunst zu beschäftigen.“ Über die Musik kam sie schließlich zur bildenden Kunst und konnte im Herbst 2012 die Eröffnung einer eigenen Kunstgalerie realisieren: „Der Wunsch und das Konzept klassische Galeriearbeit zu machen, besteht schon lange und wurde immer wieder neu ausgearbeitet. Die zahlreichen Kunst-Atelier und Galeriebesuche im In- und Ausland haben dazu den Weg bereitet,“ so Stefanie Mayer-Augarde. Mit der Ausstellung des Pariser Künstlers Dov Melloul, den sie durch ihren Schwiegervater, der in Paris eine Galerie betrieb, kennenlernte, war der erste Schritt getan.

Begegnungsformen

„Die Galerie konzentriert sich auf die zeitgenössische Kunst. Hierzu gehören Malerei, Fotografie, Collagen und Skulpturen. Es werden aufstrebende und junge Künstler aus dem In- und Ausland, deren Arbeiten hier gute Ausstellungskonditionen finden können, unterstützt“, erzählt die Dauner Kunstliebhaberin. Integriert in die neuen Geschäftsräume bietet sie den verschiedenen Künstlern hell ausgeleuchtete Ga-

lerieräume, wo in regelmäßigen Abständen die Ausstellungen stattfinden sollen. Zu den Vernissagen, bei denen jeweils die Künstler anwesend sind, wird durch Kunstkennner oder Kunsthistoriker eine ausführliche Einführung in das Schaffen gegeben. Dazu wird immer auf einer kleinen Bühne im Schaufenster, Musik, Lyrik oder Theater präsentiert. „Dies ist immer thematisch auf das Werk des jeweiligen Künstlers abgestimmt. Hier können sich kleine Gruppen der Region musikalisch darstellen“, berichtet die Kunstliebhaberin. „Es war und ist einfach eine Herzenssache, die Leidenschaft und Liebe zur Kunst mit anderen zu teilen und für jeden zugänglich zu machen. Innovative und integrative Begegnungsformen zwischen Künstlern und Publikum sind dabei ein weiteres Ziel, das angestrebt wird.“ Die ersten beiden Ausstellungen brachten schon eine große Anzahl Kunstinteressierter in die neue Galerie. Allerdings hat sich das Konzept von Stefanie Mayer-Augarde, thematisch zweigleisig zu fahren, inzwischen als so attraktiv erwiesen, dass die Galerie Augarde nicht nur Kunstinteressierte aus der Region anlockt. Und das Programm der Galerie für 2013 verspricht spannend zu werden.